

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1948-10-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose Marie Bachofen

AMBACH, den Samstag 16. X 1948
AM STARNBERGER SEE

Mein geliebter Waldemar!

Eben kommt Dein Brief auf dem ich wieder so
gehornt habe! Hier geht alles sehr eingezeichnet zu. Wir
haben sehr viel. Heute endlich auf der Bühne von 1-5 Uhr
und abends ab 10 Uhr noch die Vorstellung der Oper
die Generalprobe. Mein Kostüm ist wunder-
schön. Wir werden Bilder bekommen, das
Kloster ist uns reizend zu uns. Wir werden sehr
verwöhnt, wohnen und essen uns sehr. Stets
wird ich mit Madonna oder Mutter Gottes ange-
sprochen. Das Theater ist ausverkauft. Wir werden
im November wiederholen können am irgendeinem
Sonntag. Santa Maria hat einen Hexenschuss.
Mir geht es aber ausgezeichnet und ich fühle mich
auf alles sehr. Die Bühne ist halt wunderbar.
Wir haben das Pariser Ballett gesehen, das famos
auf und festern die Vorstellung der "moral-
schen Aufrüstung" der Friedensgesellschaft
in Caux. Viel habe ich zu erzählen. Nach der
Vorstellung sind wir eingeladen, so werde
ich verpflichtet mich den Zug zu leisten, man
kann mich fast so davonlaufen. Dann sehe
ich Dich erst am Mittwoch mittags!

Ich küsse Dich tausendmal!

Deine Rose Marie -